

2. Mit dem Urtheil nicht eile;  
höre zuvor beide Teile.
3. Drei R hat sich Gott vorbehalten:  
Rühmen, Richten, Rächen.
4. Teuer ist mir der Freund; doch auch den Feind kann ich nützen; 5  
zeigt mir der Freund, was ich kann, lehrt mich der Feind, was ich soll.  
Friedr. v. Schiller.

## 144. Die Glieder des Leibes.

„Was brauchen wir die Vornehmen und Reichen (die Patrizier), die uns so drücken? Sie sollen merken, wie sehr sie uns brauchen; 10 kommt, wir ziehen aus der Stadt!“ — So hieß es unter dem Volke der Stadt Rom im Jahre 494 vor Christi Geburt. Wie gesagt, so gethan. Das Volk zog auf den heiligen Berg und schlug daselbst ein festes Lager auf. Da ging ein edler Patrizier und erprobter Freund des Volkes, Menenius Agrippa, hinaus zu den Aufgebrachten 15 und erzählte ihnen eine bedeutsame Fabel; das Volk verstand die Lehre: „Nur Eintracht macht stark!“ — schloß Frieden mit den Patriziern und zog wieder nach Rom. Die Fabel aber lautete also:

Die Glieder des menschlichen Körpers wurden einmal über- 20 drüssig, einander zu dienen, und faßten den Vorsatz, dies nicht mehr zu thun. Die Füße sagten: „Warum sollen wir allein für andere tragen? Schafft euch selbst Füße, wenn ihr gehen wollt!“ — Die Hände sprachen: „Warum sollen wir allein für andere arbeiten? — Schafft euch selbst Hände, wenn ihr welche braucht!“ — Der Mund 25 brummte: „Ich müßte wohl ein großer Narr sein, wenn ich immer für den Magen Speise kauen wollte, damit er nach seiner Bequemlichkeit verdauen möge; schaffe sich selbst einen Mund, wer einen nötig hat!“ — Die Augen fanden es gleichfalls sehr sonderbar, daß sie allein für den ganzen Leib beständig Wache halten und für ihn 30 sehen sollten. So sprachen auch alle übrigen Glieder des Leibes, und ein Glied kündigte dem andern den Dienst auf. Was geschah? — Da die Füße nicht mehr gehen, die Hände nicht mehr arbeiten, der Mund nicht mehr essen, die Augen nicht mehr sehen wollten, so fing der ganze Körper in allen seinen Gliedern an zu welken und 35 nach und nach abzusterben. Da sahen sie ein, daß sie thöricht gehandelt hatten, und wurden einig, daß es künftig nicht abermals geschehen sollte. Nun diente wieder ein Glied dem andern, und alle wurden wieder gesund und stark, wie sie vorher gewesen waren.